<u>Eure Eltern dürfen (Kinder und Großeltern) segnen:</u>

1. Kinder lesen zuerst:

„Guter Gott, wir sehen die hellen Kerzen. Du gibst uns Kraft und bist bei uns. Besonders dann, wenn es uns nicht so gut geht. Dafür danken wir. AMEN."

2. Mama oder Papa sprechen folgenden Segen und halten die brennenden Kerzen vor die Kinder:

„Am Tag des heiligen Blasius bitten wir um Gottes Segen für unsere Gesundheit. Der gute Gott segne **dich**.
In seinem Licht sollst du behütet sein:
Wenn es um uns herum „dunkel" wird. Wenn wir Angst und Sorgen haben, dann möge Gott uns „Licht" sein.
Du darfst wissen:
„Du bist Gott wichtig, er möge dich stärken!"

So machen wir gemeinsam das Kreuzzeichen:

So sei gesegnet: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN"

3. Vater Unser oder Lied: (Du bist das Licht der Welt, Gott, dein guter Segen, Laudato si)

Blasius-Segen für zu Hause

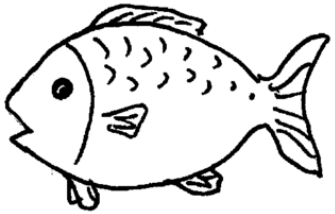
Der hl. Blasius in Hafenlohr

→ An wen erinnert dich Blasius?

Die Blasiuslegende

Vielleicht hast du schon einmal etwas vom „Blasiussegen“ oder vom „heiligen Blasius“ gehört. Der Priester *(oder andere Erwachsene)* halten zwei brennende Kerzen überkreuzt in der Hand und segnen damit die Menschen, die zu ihnen kommen. Dabei bitten wir den heiligen Blasius um Gesundheit und Segen. Doch warum gibt es diesen Brauch?

Blasius war in Armenien Arzt und Bischof. Auf dem Bild ist Blasius auch mit Mitra (Bischofsmütze) und Bischofsstab zu sehen. Christen wurden damals verfolgt. Zunächst versteckte sich Blasius im Wald: Die wilden Tiere beschützten Blasius. Denn er half ihnen und heilte sie. Vögel sollen ihm etwas zu Essen gebracht haben. Später warf man Blasius jedoch ins Gefängnis: Denn er war Bischof und Christ.



Eines Tages kam eine verzweifelte Mutter mit ihrem kranken Kind zu Blasius. Sie war aufgelöst und voller Sorge: Ihr Sohn hatte eine Fischgräte verschluckt und bekam keine Luft mehr! Blasius betete und half dem Jungen. Er befreite ihn von der Fischgräte! Du kannst dir vorstellen, wie überglücklich die Familie gewesen ist. Der Junge war geheilt!

Aus dieser Legende entstand im 16. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens:

Am Festtag „Maria Lichtmess“ (02. Februar) oder am Blasiustag (03. Februar) wird dieser Segen gespendet. Der Blasius-Segen ist keine Magie:

Was ist ein Blasius-Segen?

„Segnen“ bedeutet übersetzt: „Gutes sagen“. Im Alltag wünschst du anderen manchmal auch „Alles Gute!“. Wenn du den Blasius-Segen empfängst, dann darfst du Gottes Kraft spüren. Der Blasius-Segen ist also keine Magie: Wir stellen unsere Gesundheit besonders unter den „Segen Gottes“. Er wünscht uns „Gutes“. Du bist Gott wichtig - Er ist bei dir und will dich *„stark“* machen - besonders in schweren Stunden.

Segnen kann jeder und jede!

Auf der Rückseite erfährst du mehr!

Isabel Oestreicher, Gemeindereferentin